

Dr. Franz Spaeth, Wien.

EINE NEUE HISPINEN-GATTUNG.

Enneachalepus nov. gen.

Körper schmal, parallelseitig, gleichmässig gewölbt. Fühler 9-gliederig; das 1. und 2. Glied schwach verdickt, nur wenig länger als dick; das 3. ist nicht ganz so lang als das zweite; die folgenden drei sind kürzer, unter sich gleich so lang als dick; das 8. länger und etwas dicker als das 7., aber nicht länger als dick; das 9. anfangs ebenso dick, am Ende zugespitzt, dreimal so lang als dick und so lang als das 7. und 8. zusammen.

Stirn breit, gewölbt; die Augen treten nicht vor. Clypeus etwas breiter als lang, schwach trapezförmig, runzelig punktiert.

Halsschild wenig länger als breit, mit wenig gerundeten Seiten, nach vorne etwas mehr als nach hinten verengt, mit fein und zerstreut punktierter Scheibe und einem seichten Basaleindruck. Flügeldecken wenig breiter, mit 8 paarweise genäherten Punktstreifen und 3 wenig überhöhten primären Zwischenräumen. Schenkel und Schienen ohne Zahn, die Mittelschienen fast gerade. Klauen gleichgenähert.

Die neue Gattung findet neben *Anisostena* ihren Platz, von der sie sich durch die Zahl der Fühlerglieder und die kaum gebogenen Mittelschienen, sowie das Fehlen eines Scutellaretreifs unterscheidet.

Enneachalepus aeruginosus nov. spec.

Oberseite dunkelgrün, metallisch, durch große Schagrinerung fast matt, Fühler schwarz, Unterseite und Beine schwarz mit schwachem dunkelgrünem Metallglanz.

Stirn mit zerstreuten, mässig groben Punkten. Scheitel fast glatt. Halsschild mit sehr zerstreuten eingestochenen Punkten, die feiner sind als jene auf der Stirn; gegen den Rand werden sie gröber; der Basalrand ist von der Scheibe durch eine feine Querfurche abgesetzt, welche an ihren Enden die Hinterecken schwach zahnförmig vortreten lässt; vor der Querfurche ist ein seichter Quereindruck.

Flügeldecken nur wenig breiter und viermal so lang als der Halsschild, parallelseitig, gleichmässig gewölbt, hinten gemeinsam zugerundet; je mit 8 paarweise genäherten, überall gleich starken Streifen, mit mässig groben Punkten; die drei primären Zwischenräume sind vorne wenig überhöht, hinten schwach kielförmig. 3¾ mm. Im Nationalmuseum Prag drei übereinstimmende Stücke aus Bolivia, teils von S. Cruz, teils von Trinidad.

An *Anisostena nigrita* erinnernd, ausser durch die Gattungsmerkmale durch feinere Punktierung des Halsschildes, niedrigere Rippen und die nicht sägeartig gezähnelte Spitze der Flügeldecken zu unterscheiden.